

Braun ladet den Fuchs zum Gerichtstage ein.



Stolzen Mutes wanderte nun Braun, der Bär, dahin, um die Bottschaft auszurichten. Zuerst kam er durch eine wüste Gegend, dann in ein Gebirge, in welchem Reineke am Tage vorher gejagt hatte. Nach einiger Zeit erreichte er Malepartus, Reinekes stärkste Burg.

Als Braun die Pforte verschlossen fand, besann er sich ein wenig, was wohl zu thun sei. Dann erhob er seine Stimme und rief:

Herr Oheim, seid ihr zu Hause? Braun ist angekommen als Bote des Königs, der einen hohen, teuren Eid geschworen hat, daß ihr euch bei Hofe vor Gericht stellen sollet. Folget ihr aber dem Befehle nicht, so geht es euch ans Leben; ja mit Galgen und Rad seid ihr dann bedroht. Wählet darum das Beste und gehet mit mir zum Könige Kobel!

Reineke hatte die Worte des Bären vernommen, doch er meldete sich nicht. Still lag er in der Burg und überlegte,